

von diser Zytt berufftt ... der dann den pfar Zuo Rysch Recht lehenher gesyn, und aber (alls sy verstanden) sölech lehen ganz Erbswys an U.G. gvalen, mitt ganz dienstlicher pitt wir Jme gemeltem her Marttin mitt fürgschrifft vonwegen des lehens verholffen syn wolltten, hoffetten sy er dero zuo geniessen. Inn anzeigung, alls es Jez ein Zyttlang by unns und Jnen hefftig gestorben, habe er sich by den Kilchgnossen ganz ordenlich und willigklich erzeigt ... und so nun wir Inne hermitt in samptt synen mitt pettenden zuo befürderen wolgeneigt. Da so langtt an U.G. unser fründtlich pitt", dem Pfarrer die Pfarrstelle zu belassen.

1) Datum aufgrund der vorausgehenden bzw. nachfolgenden Dokumente erschlossen.

Konzept, von Beat I. Zurlauben - AH 5, 20^r

18

[15]65 Dezember 4., Zug

A

SCHREIBEN [VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG] AN [LAND-AMMANN UND RAT VON] SCHWYZ¹

Ihr Schreiben vom 3. Dezember wegen des Streites des Abtes [von Einsiedeln, Joachim Eichhorn] mit den Gotteshausleuten [in Aegeri, Menzingen und Neuheim] hätten sie erhalten. Dass es soweit gekommen sei und man diesen Span nicht - wie es Zug und Schwyz gewünscht hätten - gütlich habe beilegen können, bedaure man zutiefst.

"wyl es aber nitt anderst syn mag, Sind wir nitt willens Jemand an dem Recht zu hindern, sondern unns hierinn zu gebruchen. Jedoch so haben wir verschaffen das die Gottshusslütt uff nechst khünfftig Suntag abermalen zusammen khommen werden. So danne hand wir mitt ettlichen sondern personen under Jnen gar ernstlich grett und angehalltten, das sy Jnen den handel abwarden lassen und die mittel oder artikel so dargestellt annemmen wellen, damitt und Jr und wir der sach ab und zuo Ruew kommen möchten.

So es aber Jedoch nitt syn mag, versehen wir unns wol das es Rechtlichen usgemacht werden solle und müste. In gutter hoffnung sy werden mitt fründtlicher anthwurtts entschliesen, wellend üch unverzogenlich Jr antthwurtts zuschryben, das es wytter nitt mer umb gezogen werde."

1) Vorgängig zu diesem Schreiben findet sich ein Entwurf in kürzerer Version, der durchgestrichen ist. Inhaltlich bietet dieser nichts Neues.

Konzept, von Beat I. Zurlauben - AH 5, 20^V-21^F

19

[1565 Dezember]

A

SCHREIBEN [VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG] AN [LAND-AMMANN UND RAT VON] SCHWYZ

"Es hand sich die Gottslütt zu Egeri, Menzingen und Nüchen [Neuheim] von wegen des spans (alls Jr mermalen verstendiget), so sich enzwischen dem hochwirdigen Fürsten und herren zuo Einsidlen [Joachim Eichhorn] und gedachtt gottshusslütten haltten ist, Jngelassen und gmeinlich berattschlagtt, das sy wellent ettliche menner under Jnen darzu veror[d]nen, die dann mitt hochgedachtem herren noch einmal fersuoehen fründtlich und güttlich und userhalb dem Rechtt ubereinzekommen. Wo aber Jedoch das nitt gesyn oder funden werden möchte, wellend sy Jm dan wider das Rechtt mitt sonder eines unparthygischen Rechttten stan und syn."

Man bitte sie, [Landammann und Rat], daher im Verein mit dem Abt, Tag und Ort für diese Zusammenkunft festzusetzen.

"Es langtt auch ... unnsere allerfründtliches begeren, das Jr wolbemelkten gottshuslütten zu einer zimlichen und gnedigen prichtt verhollffen syn wellend, Jnn gutter hoffnung ... [der Abt von Einsiedeln] werde die auch gnediglich bedenken, wyl sy sich doch (bis uff dismal) allwegen ... als die ghorsamen erzeigt und finden lassen."

Konzept, von Beat I. Zurlauben - AH 5, 21^F

20

[15]66 Januar 19., Zug

A

SCHREIBEN [VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG] AN [BUERGERMEISTER UND RAT VON] ZUERICH

Ihr jüngstes Schreiben, worin sie sich über einige Zuger, die "wider uwer Mandatt Jnn dem üweren verbantten Sillwald" gejagt, beklagen